

† *Aphrophora spumaria* Germ.

Den Besitz eines Exemplares dieser Schaumcicade, aus deren Hinterleibsende eine Mermis hervorragt, habe ich der Güte des Hrn. Oberlehrer Bachmann in Insterburg zu verdanken.

Diptera.

22. *Cecidomyia*.

Schon vor längerer Zeit hat mir Hr. Pfarrer Hoffmeister zu Nordhausen bei Kassel brieflich mitgetheilt, dass aus einer $1\frac{1}{3}$ Lin. langen und wahrscheinlich noch unbeschriebenen Gallmücke mit bloss schachbrettartig gefleckten Flügeln, während er sie auf die Nadel gespiesst, eine 4 bis 6 Lin. lange Filarie hervorgequollen sei.

23. *Bibio Marci* M.

Lyonnet¹⁾ entdeckte in der Larve dieser Fliege einen zarten Wurm von 1 Lin. Länge, den ich nach der vergrösserten Abbildung zu urtheilen, für einen jungen Fadenwurm halten muss.

24. *Scatophaga stercoraria* M.

Von Schubärt²⁾ wurde ein Exemplar dieser Fliege eingefangen, deren Hinterleib ungemein stark aufgeschwollen war; anderen Tags hatte sich ein 14 Zoll langer Fadenwurm daraus hervorgearbeitet.

——
Mittheilungen

über

die Coleopteren-Fauna des Ahrthales

von G. Kraatz.

In der September-Nummer 1853 macht Herr Mink auf die Fangweise des *Hydroporus delicatulus* aufmerksam und knüpft an deren Mittheilung die Bemerkung, dass der Käfer unter ähnlichen Verhältnissen gewiss auch sonst wo im südlichen Deutschland vorkommen möge. Ohne dieser Vermuthung direct widerprechen zu wollen, kann ich doch nicht umhin zu bemerken, dass gerade das Ahrthal ausser dem *Hydr. delicatulus* eine Reihe anderer Käfer bringt, die sonst weit umher in der Runde nicht

1) Vergl. dessen *Recherches sur l'anatomie et les métamorphoses de différentes espèces d'Insectes*. Paris 1832. pag. 62. Pl. VII. Fig. 14.

2) Vergl. Verslag van de zesde algemeene vergadering der nederlandsche entomologische Vereeniging, besonders abgedruckt aus dem *Allgemeenen Konst- en Letterbode*. 1850.

vorzukommen scheinen und der Fauna derselben ein höchst eigenthümliches Gepräge geben. Die Ufer der Mosel sind arm im Vergleich zu denen der Ahr, wengleich auch hier die schönen *Chlaenius festivus* und *agrorum*, die ich unweit Coblenz sammelte, nicht vorzukommen scheinen. Auf zwei Excursionen, (die eine sehr ergiebige, Mitte Mai, die andere Mitte Juni 1851) welche ich nach dem Ahrthale unternahm, erbeutete ich ausser einer Reihe weiter verbreiteter Arten einige ganz neue, einige, die sonst nur in Oesterreich vorkommen, und einige, die ich bisher nur aus Lyon erhalten habe. Indessen ist die auf diese Weise und durch Mittheilungen befreundeter rheinischer Entomologen erlangte Kenntniss der Coleopteren-Fauna des Ahrthales immer noch eine mehr als lückenhafte. Vielleicht regt die folgende Mittheilung die auf die Erforschung ihrer Provinz so eifrig bedachten rheinischen Entomologen zur öfteren Wiederholung einer Excursion an, die in entomologischer und vielfach anderer Beziehung stets reiche Belohnung verspricht. Wahrscheinlich werden dieselben auch noch einen fleissigen Collegen, Herrn Fuss in Ahrweiler, dort antreffen, den ich bei meinem damaligen Besuche die Freude hatte, kennen zu lernen.

Es wäre ein verfehltes Unternehmen, in diesen Blättern eine weitläufige Aufzählung aller im Ahrthale vorkommenden Käferarten geben zu wollen; es wird nur darauf ankommen, das Seltener und Interessanter nach eigenem Ermessen hervorzuheben und jedem nicht ganz unerfahrenen Entomologen wird es nicht schwer werden, die Spreu vom Weizen zu sondern. Ich für mein Theil machte es mir bei meinem Aufenthalte in dem Ahrthale (der sich leider nur auf eine tüchtige Vor- und Nachmittags-Excursion erstreckte) zur Haupt-Aufgabe, die am Ufer der Ahr selbst unter Steinen und auf dem Sande vorkommenden Thierchen zu sammeln und blieb in meinem Streben nichts weniger als unbefriedigt. Da fast jedes Flussufer sein Eigenthümliches in der Verschiedenheit der Arten selbst oder ihres localen und numerischen Vorkommens bietet, so will ich alles Erhebliche, was ich dort erbeutet, aufzählen, mit ungefährender Angabe der Anzahl. Durch die Beschreibung einiger neuen Arten wird vielleicht die Aufmerksamkeit auf die sonst weniger beachteten Thierchen gelenkt.

I. Unter Steinen oder auf dem Sande im Sonnenschein umherlaufend, kam vor:

1. *Trechus longicornis* St. (*littoralis*) Dj. Ein Exemplar unweit Aldenahr unter einem Steine.
2. *Bembidium areolatum* Creutz (20), *pulicarium* Dj. (2), *4-signatum* Duft. (2), *aerosum* Erichs. (1), *rupestre* Ill. (1), *fasciolatum* Duft. (30), *tibiale* Duft. var. *minor* (?) (50), *olivaceum* Gyll. (3).
3. *Lionychus quadrillum* Duft. (1).

4. *Homalota gracilicornis* Er. (12). Bisher nur aus Oesterreich, neuerdings, wenn ich nicht irre, auch von Herrn Mink aus Crefeld mitgetheilt.
5. *Homalota fluviatilis mihi* (gagatina Rey in litt.). Selten. Ausser den Exemplaren von der Ahr besitze ich nur noch aus Lyon von Rey mitgetheilte.
6. *Homalota fragilis mihi*. Selten. Ausser den Exemplaren von der Ahr ebenfalls nur aus Lyon mitgetheilte.
7. *Homalota fragilicornis mihi*. Nur 2 Exemplare vom Ahrufer.
8. *Homalota subtilissima mihi*. Selten.
9. *Homalota deplanata* Grav. Selten. Sonst hauptsächlich in Oesterreich und Frankreich zu Hause.
10. *Philonthus rufimanus* Er. (70 Exempl.), *prolixus* Er. (15), *Philonthus atratus* Grav. (var. *coerulescens* Boisd.) 8 Ex.
11. *Lathrobium angusticolle* Er. 12 Exemplare unter Steinen; ein herrlicher Käfer, der auch hauptsächlich in Oesterreich sich findet.
12. *Lithocharis ripicola mihi*. 1 Exemplar unter einem Steine.
13. *Paederus ruficollis* Payk. (20).
14. *Trogophloeus dilatatus* Er. (20).
15. *Thinobius longipennis* Heer. (2).
16. *Deleaster dichrous* Grav. (1).
17. *Geodromus nigrita* Müll. (12).

II. In der Ahr, am Ufer unter und an den im Wasser befindlichen Steinen fanden sich:

18. *Hydroporus delicatulus* Schaum. (6).
19. *Ochthebius foveolatus* Germ. [?] (30) nebst mehreren *Hydraena*.
20. *Elmis parallelepipedus* Müll. (10).
21. *Parnus luridus* Er. In Mehrzahl im Monat Juli.
22. „ *Viennensis* Heer. In ziemlicher Anzahl im Monat Juli.
23. *Cyphon deflexicollis* Müll. Auf Steinen am Ufer der Ahr, im Monat Juli; ich fand den Käfer unter ganz ähnlichen Verhältnissen auch im Harz.

III. Von mir interessant scheinenden Käfern, die ich im Ahrthal sammelte, nenne ich ferner:

24. *Leistus spinibarbis* Fabr. Unter Steinen unweit Ahrweiler.
25. *Bryaxis xanthoptera* Reich. In Gesellschaft von *Cephenium thoracicum* M. et K. und *Mniophila muscorum* E. H. unter Moos auf der Ruine von Aldenahr.
26. *Cerophytum elateroides* Latr. 1 Ex. an einem Obstbaum.
27. *Tillus 1-fasciatus* F. 2 Ex. gekötschert.

IV. Herr Fuchs theilte mir folgende bei Ahrweiler gesammelte Käfer mit:

28. *Staphylinus chalconcephalus* F.
29. *Philonthus lepidus* Grav.

30. *Aphodius elevatus* Ol. Selten im Frühjahr.
31. *Phosphaenus hemipterus* F. Nicht selten.
32. *Clerus 4-maculatus* F. Nicht selten an jungen Fichtenstöcken.
33. *Apate capillata* Dahl. In Gesellschaft von *Tillus 1-fasciatus* an Weinpfehlen.
34. *Lachnaia longipes* F.

V. Die im Ahrthale gesammelten, schon erwähnten neuen Arten sind folgende:

Homalota fluviatilis mihi. *Depressa, nigra, subnitida, confertim subtiliter punctata, antennis tenuibus concoloribus, pedibus testaceis, thorace fere transverso, coleopteris angustiore, medio canaliculato basique foveolato, abdomine supra fere confertim segmento quinto praecedentibus minus dense punctato.* — Long $1\frac{1}{4}$ lin.

Homalota gagatina Rey in litt. *Statura et summa affinitas H. gracilicornis* Er., sed dimidio fere minor, *elytris concoloribus etc. facile cognosci potest.*

Antennae capite thoraceque longiores, tenues, apicem versus, haud incrassatae, nigrae, articulis 1 et 2, 3—10 inter se aequalibus, elongato obconicis, ultimo elongato-ovato, praecedente sesqui majore. Caput thorace paulo angustius, basi constrictum, subtiliter punctulatum, fronte medio plerumque leviter foveolata. Thorax coleopteris angustior, longitrdine paulo latior, basin versus haud angustatus apice truncatus, confertim subtiliter punctatus, basi foveola, medio canalicula magis minusve profunde impressa. Elytra thorace paulo longiora, depressa, subtilissime confertissimeque punctata, nigro-fusca. Abdomen minus subtiliter et confertim, segmentum quintum praecedentibus paulo minus dense punctatum. Pedes testaceis, femoribus picescentibus.

Am Ufer der Ahr im Sonnenschein umherlaufend in sechs Exemplaren gesammelt; von Herrn Rey als *H. gagatina* sibi (sous-*presse*) eingesandt; der Name konnte indessen, da er bereits von Baudi an eine Art dieser Gattung vergeben, nicht beibehalten werden.

Der Käfer hat denselben Habitus und dieselbe Punktirung, wie *H. gracilicornis* Er., ist indessen nur halb so gross, mit kürzerem Halsschild und nicht helleren Flügeldecken. Nah verwandt im Bau und namentlich der Halsschildbildung ist er mit der *H. divisa* Märkel; ausser der Abdominalsegmentbildung der Männchen unterscheiden sich die Weibchen beider Arten leicht durch die Fühlerbildung: diese sind bei der *H. divisa* weit stärker und gedrungener, das dritte Glied fast doppelt so lang als das vierte; auch ist die Lebensweise beider Thiere wohl immer verschieden, indem *H. divisa* als Verwandte der *H. socialis* Payk. sich meist in Pilzen und modernden Stoffen findet, *H. fluviatilis* mihi gewiss stets Uferkäfer sein wird.

Homalota fragilis mihi: *Depressa, nigra, subnitida, confertim subtiliter punctata, antennis tenuibus concoloribus pedibus testaceis, thorace subquadrato, coleopteris angustiore, plerumque canaliculato basique foveolato, abdomine supra confertim segmento quinto praecedentibus paulo minus dense punctato.* — Long 1 lin.

Praecedenti affinis sed dimidio minor, thorace paulo longiore, basin versus paulo angustiore hand difficile distinguenda.

Depressiuscula, nigra, subnitida, dense subliliter griseo-pubescens, pube minus sericante. Antennae capite thoraceque paulo longiores, tenues apicem versus haud incrassatae, nigro-fuscae, articulis 2—10 elongato-obconicis, inter se subaequalibus, ultimo elongato-ovato. Caput ut in praecedente. Thorax coleopteris paulo angustior, latitudine vix brevior, basi lateribusque leviter rotundatus, basin versus paulo angustatus apice truncatus, confertim subtilissime punctulatus, basi rarius foveola obsoleta, medio canalicula magis minusve profunde impressa instructus. Elytra thorace dimidio longiores depressiuscula, nigro-fuscas subtilissime confertissimeque punctata. Abdomen supra confertim subtiliter, segmentum quintum praecedentibus minus dense punctatum. Pedes testacei.

Am Ufer der Ahr ziemlich selten, bei Lyon nach Rey nicht selten. Der Käfer verhält sich gerade so zur *H. fluviatilis* wie diese zur *gracilicornis* Er. Er unterscheidet sich von ihr durch das längere, weniger breite Halsschild, die weniger schlanken Fühler, deren Glieder in einem anderen Längenverhältniss stehen; mit sonstigen beschriebenen Arten ist er nicht leicht zu verwechseln.

Hom. thinobioides mihi. *Depressiuscula, nigra, subnitida, omnium subtilissime confertissimeque punctata, antennis concoloribus, pedibus testaceis, thorace subquadrato, coleopteris vix angustiore, plerumque canaliculato basique leviter foveolato, abdomine lato creberrime et subtilissime punctulato.* Long 1 lin.

Statura *H. vilis* Er. sed paulo major, densius sericeo-pubescens, antennis validioribus, thorace canaliculato, abdomine subtilius et confertissime punctato facile cognosci potest.

Linearis, depressiuscula, nigra, subnitida, omnium dense subtilissimeque punctata, griseo-pubescens. Antennae capitibus thoracisque longitudine, fortiores quam in praecedente apicem versus haud incrassatae, nigrae, articulis 2—10 inter se aequalibus, elongato-obconicis, ultimo elongato, praecedente duplo fere longiore. Caput thoracis fere latitudine, basi constrictum, subtiliter punctulatum, fronte medio plerumque leviter foveolata. Thorax coleopteris paulo angustior, latitudine haud brevior, lateribus subrectis, medio canalicula sat perspicua impressus. Elytra thorace sesqui fere longiora, nigra subopaca, subtilissime confertissimeque punctata. Abdomen undique subtilissima confertissimeque punctatum, nigrum. Pedes testacei, femoribus picescentibus.

Ich habe die Beschreibung dieser Art, die um Leipzig nicht selten vorzukommen scheint, hier ebenfalls gegeben, weil sie wahrscheinlich auch im Ahrthal gemeinschaftlich mit der vorigen vorkommen wird; wenigstens sammelte Herr Rey beide bei Lyon; das Thier ist auf keinen Fall etwa eine Varietät der vorhergehenden, wie Rey vermuthete, sondern beide hinlänglich schon durch die Punktirung des Hinterleibes unterschieden.

Hom. fragilicornis mihi: *Depressa, nigro-fusca, subnitida, densius subtiliter sericeo-pubescentis, omnium subtilissime punctata, antennis filiformibus fuscis, pedibus flavo-testaceis, thorace coleopteris angustiore, subquadrato, medio parum canaliculato, abdomine toto subtilissime confertim punctulato.* — Long 1 lin.

Statura *H. fragilis*, punctura *H. thinobioides*, antennis multo longioribus sat distincta.

Antennae capite thoraceque duplo fere longiores, apicem versus haud incrassatae, fuscae, articulis omnibus inter se aequalibus, elongato-obconicis. Caput ut in *H. fragili*. Thorax coleopteris paulo angustior latitudine haud brevior, depressus basi lateribusque leviter rotundatus, basin versus vix angustatus, medio obsolete canaliculatus, densius sericeo-pubescentis. Elytra thorace sesqui fere longiora, depresso, fusca, *Abdomen supra omnium confertim subtiliter punctulatum, longius dense sericeo-pubescentis.* Pedes flavo-testacei.

Ausser 2 von mir am Ahrufer gesammelten Exemplaren dieses durch die verhältnissmässig sehr schlanken Fühler ausgezeichneten Käferchen ist mir noch kein anderes zu Gesicht gekommen.

Hom. subtilissima mihi: *Linearis depressa, fusco-picea, subnitida, omnium subtilissime punctulata, antennis tenuibus pedibusque fusco-testaceis, thorace subquadrato, coleopteris parum angustiore, plerumque medio canaliculato, abdomine toto subtilissime punctulato.* — Long $\frac{3}{5}$ lin.

Statura *H. macellae* Er. sed multo minor, elytris longioribus.

Antennae capitis thoracisque longitudine, apicem versus paulo incrassatae, articulis 1 et 2, 3 et 4, 5—10 inter se aequalibus, his praecedentibus paulo crassioribus, ultimo oblongo-ovato, totae flavo-testaceae. Caput thoracis latitudine, depressum, subquadratum, obsolete canaliculatum, ore testaceo. Thorax coleopteris parum angustior, latitudine haud brevior, lateribus subrectis, basi apiceque parum rotundatus, depressus obsolete canaliculatus, sericeo-pubescentis. Elytra thorace sesqui longiora, confertissime obsoleteque punctulata, sericeo-pubescentia. Abdomen fuscum, basi apiceque plerumque dilutius, densius subtiliter punctulatum. Pedes testacei.

Am Ufer der Ahr 1 Exemplar, selten bei Cassel und in Baiern, häufiger, wie es scheint, um Leipzig und Lyon; durch ihre Kleinheit, helle Färbung und zierliche Gestalt hinlänglich ausgezeichnet.

Lithocharis ripicola mihi: *Ferruginea*, *capite oblongo*, *subtiliter punctato*, *subruguloso*, *fusco*, **thorace toto densius subtilissime punctato**, *linea media longitudinali laevi*, *elytris thorace sesqui fere longioribus*. — Long 2 lin.

Statura et summa affinitas *L. fusculae* Mannh., antennis minus pilosellis thoraceque omnium aequaliter subtilissime punctato facile distinguenda.

Der *L. fuscula* Mannh. sehr ähnlich, indessen durch die überall gleichmässig dichte und äusserst feine Punktirung des Halsschildes, welches dadurch etwas glänzender erscheint als bei der *L. fuscula*, sowohl von dieser wie von der *L. brunnea* Er., *rufiventris* Nordm. und der *ferruginea* Er. leicht zu unterscheiden. Diese Punktirung des Halsschildes hat sie nur mit der *L. diluta* Er. gemein, bei der indess Form, Färbung und Punktirung des Kopfes eine ganz andere ist. Am Ufer der Ahr unter Steinen sehr selten.

Intelligenz.

Herr J. Reinhardt, Curator der zoologischen Abtheilung des K. Museums in Copenhagen — der wissenschaftlichen Welt rühmlichst bekannt als einer der Naturforscher, welche mit der Dänischen Corvette *Galathea* die Erde umsegelt haben — beabsichtigt, eine dreijährige Exploration der bisher in botanischer und entomologischer Hinsicht noch wenig oder gar nicht untersuchten brasilischen Provinzen Minas Geraes, Goyaz und Mato Grosso auszuführen. Es sollen dazu Actien zu 300 Thalern preuss. in der Art ausgegeben werden, dass 100 Thaler pränumerirt werden. Dafür erhält jeder (entomol.) Actionair zwei bis dreitausend Insekten, zahlt alsdann die zweite Rate mit 100 Rthlr. und erhält in dieser Weise gegen 8 — 9000 Insekten für seine 300 Thlr., woraus sich ein Durchschnitt von ca. 1 Sgr. für das Stück ergibt.

So wenig der Unterzeichnete im Allgemeinen solchen Unternehmungen das Wort zu reden geneigt ist, weil sie häufig von Leuten begonnen werden, welchen es an den unerlässlichen Vorbedingungen eines erträglichen Resultates gebricht, so treffen im Gegentheile bei Herrn Reinhardt so viele günstige Umstände und Bürgschaften zusammen, dass sein Plan thunlichste Unterstützung verdient. In Betreff der vortrefflichen Haltung der von Herrn Reinhardt in tropischen Ländern früher gesammelten Entoma wird es genügen, zu sagen, dass Herr Westermann, dessen ausgedehnte Sammlungen wahre Muster von Sauberkeit und Eleganz sind, mit der Conservation der Reinhardt'schen Sendungen vollkommen zufrieden war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Mittheilung über die Coleopteren-Fauna des Ahrthales 121-127](#)